

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1856

3.4.1856 (No. 158)

Die Karlsruher Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. Abonnementpreis für die Karlsruher Zeitung und das Großh. Badische Allgemeine Anzeigebblatt zusammen: vierteljährlich 2 fl., durch die Post im Großherzogthum Baden 2 fl. 8 kr., halbjährlich 4 fl. und 4 fl. 15 kr. Die Karlsruher Zeitung wird nicht ohne das Allgemeine Anzeigebblatt abgegeben.

N^o 158.

Karlsruher Zeitung.

Einrückungsgebühr für die Karlsruher Zeitung: die gedruckte Zeitspaltel oder deren Raum 4 kr. Briefe und Gelder frei. Expeditions: Karl-Friedrichs-Strasse Nr. 14. — Für Frankreich abonniert man bei Herrn G. Alexandre (Grangasse Nr. 28) in Straßburg und bei dem Bureau central de publicité pour l'Allemagne (3. cité Bergère) zu Paris.

Karlsruhe.

Donnerstag, 3. April.

1856.

** Orientalische Angelegenheiten.

** Paris, 2. April. Dem Vernehmen nach werden die Kongressbevollmächtigten Paris nicht verlassen, bevor der unterzeichnete Vertrag ratifizirt und im „Moniteur“ offiziell publizirt sein wird, was voraussichtlich nicht vor Ende des Monats April der Fall sein dürfte. Selbst Lord Clarendon wird nicht nach England zurückkehren. Uebrigens ist die Ratifikation lediglich Formsache, da jeder Bevollmächtigte mit zu ausgedehnter Vollmacht versehen war, um von seiner Regierung desavouirt werden zu können.

Berlin, 1. April. Die ministerielle „Zeit“ äußert sich in ihrem heutigen Leitartikel u. A. in folgender Weise:

Ob der Friedensvertrag nach allen Seiten hin vollkommene Befriedigung erwecken wird, das kann man jetzt noch nicht wissen, wo man die Stipulationen noch nicht kennt. Sollte aber wirklich nicht allen Erwartungen genug gethan sein, so würde man nur desto höher die Mäßigung und die Selbstüberwindung der kontrahirenden Mächte in Anschlag zu bringen haben. Indem sie der Möglichkeit, durch Fortsetzung des Krieges, jede für das eigene Interesse, mehr zu erreichen, das Bewußtsein vorzogen, der Welt so bald als möglich den Frieden zurückzugeben, haben sie sich um das Wohlgehen der Völker hochverdient gemacht und sich Anspruch auf deren wärmsten und nachhaltigsten Dank erworben. Preußen besonders darf in diesem endlichen glücklichen Ergebnis einen großen und fruchtbringenden Lohn seines zweijährigen beharrlichen und aufrichtigen Strebens erblicken; es darf diesen Lohn als einen wohlverdienten hinnehmen!

Deutschland.

† Karlsruhe, 3. April. Laut allerhöchstem Befehle Nr. 14, vom 2. d., haben Sich Seine Königliche Hoheit der Regent allergnädigst bewogen gefunden, den als Ordnonanzoffizier zu Höchstlich befehligten Leutnant v. Gemmingen vom 3. Dragonerregiment zum Oberleutnant zu befördern.

Vom Bodensee, 29. März. Die „Allg. Ztg.“ schreibt: In einer vorarlbergischen Gemeinde ist in diesen Tagen ein für die Wirkung des österreichischen Konkordats bedeutender Fall vorgekommen, der nicht verfehlen wird, auch in den höheren Regierungskreisen ernste Bedenken hervorzurufen. Zwischen dem Pfarrer der Gemeinde und der Gemeindevorsteherung hatte sich ein Zwist über die Bestellung des Küsters erhoben, welche bisher der Gemeinde allein zugestanden hatte, nun aber mit Berufung auf das Konkordat von dem Pfarrer in Anspruch genommen wurde. Nachdem die Vorsteherung schließlich auf ihrem Rechte bestanden und die Ernennung eines Küsters vollzogen hatte, ließ sich der Pfarrer von seinem Eifer für die kirchlichen Gerechtsame so weit verleiten, daß er wider den Vorsteher und zwei Gemeinderäthe die Exkommunikation aussprach. Man ist natürlich sehr gespannt auf den weiteren Verlauf des Konflikts.

Stuttgart, 1. April. (Sch. M.) Die J. B. Müller'sche Verlagsbuchhandlung, die dieser Tage von dem Buchhändler K. Winter aus Heidelberg für 18,800 fl. käuflich erworben wurde, übersiedelt nach Heidelberg.

Waiblingen, 31. März. (W. Sttsanz.) Wie man vernimmt, hat ein Theil der „Freunde Jerusalems“ in der unmittelbaren Nähe unseres Bezirks, gegen Marbach hin, einige Bauernhöfe angekauft, um daselbst eine Niederlassung zu begründen. Es sollen sich zu diesem Zweck bereits ungefähr 30

Familien angemeldet haben. So scheint der weit angelegte Plan einer Auswanderung nach dem gelobten Land in die Bildung einer abgesonderten Gemeinde nach Art Korinthals sich zu verlaufen.

Wiesbaden, 1. April. (Mrb. Ztg.) Gestern fand die Versteigerung der (durch den Friedensschluß nunmehr überflüssig gewordenen) Artilleriepferde statt. Sie gingen zu hohen Preisen ab.

Koblenz, 28. März. Wie die „Kobl. Ztg.“ vernimmt, ist in der gestrigen Versammlung des Verwaltungsrathes der rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft, nachdem demselben von der königlichen Genehmigungsurkunde vom 5. d. M. Kenntniß gegeben, sofort mit den betreffenden Ingenieuren Vertrag geschlossen worden, um die definitive Absteckung der Bahnlinie von Rolandseck bis Bingen und deren Inangriffnahme einzuleiten. Es wurde dabei die Erwartung ausgesprochen, daß die Strecke von Rolandseck bis Koblenz in längstens zwei Jahren fertig gestellt werden würde.

Hannover, 31. März. Uebermorgen wird die allgemeine Ständeversammlung eröffnet werden.

Wien, 29. März. (A. Z.) Das Ministerium des Innern hat einverständlich mit dem Justizministerium angeordnet, daß im Teschener politischen Amtsbezirk Schlesiens wegen der daselbst um sich greifenden und unter besonders gefährlichen Umständen verübten Brandlegungen das standrechtliche Verfahren eingeleitet werde.

* Wien, 31. März. Wie man der „Köln. Ztg.“ schreibt, wäre die Veröffentlichung des jüngst erwähnten, die evangelischen Beerdigungsstätten betreffenden bischöflichen Erlasses nicht gestattet worden, woraus man schließen will, daß die Regierung die Ausführung desselben nicht zuzugeben gewillt sei.

Frankreich.

† Paris, 2. April. Dem „Moniteur“ zufolge hat gestern aus Anlaß der Unterzeichnung des Friedens in dem Ministerium des Auswärtigen ein Banket von 70 Couverts stattgefunden, dem die Kongressbevollmächtigten, der päpstliche Nuntius, der Erzbischof von Paris, die Minister, die Marschälle etc. beizwohnten. Graf Walewski brachte einen Toast auf die Dauer des Friedens aus, worin er sagte: „Der Frieden wird dauerhaft sein, denn er ist ehrenvoll für Alle.“ Der Toast wurde mit dem lebhaftesten Beifall aufgenommen. — Der „Moniteur“ bringt eine Reihe von Ernennungen in der Ehrenlegion, eine ausführliche Beschreibung der gestrigen großen Revue, sowie die Fortsetzung der neueingelaufenen Glückwunschadressen wegen der Geburt des kais. Prinzen. — Die französische Presse betont in leicht errathbarer Absicht die Thatsache, daß der Lord Howden, englischer Gesandter zu Madrid, dem Tebeum nicht beigewohnt hat, welches der französische Gesandte daselbst aus Anlaß der Geburt des kais. Prinzen veranstaltete. Selbst der „Moniteur“ gibt einen hierauf bezüglichen Artikel eines Provinzialblattes an vorzugstem Orte wieder. — Baron Brunnow hat die französische Regierung in Kenntniß gesetzt, daß der Kaiser von Rußland das Verbot, welches den vornehmen Russen untersagte, Frankreich zu besuchen, aufgehoben hat. — Börse. Beruhigter. Hausse. 3proz. 73.55 bis 60.

Rußland.

St. Petersburg, 25. März. In dem jüngsten Berichte des Führers des Detachements in Surien, Generalmajors

Brunner, wird, dem „Kawkas“ zufolge, gemeldet, daß an 4000 Mann türkischer Risams von Mingrelion nach Kobulety gebracht worden sind. Am 20. Februar haben vier Schiffe mit Soldaten und Munition den Hafen von Redut-Kale verlassen und sind in See gegangen, wodurch die Zahl der Truppen Dmer Pascha's, welche um Redut lagen, bedeutend vermindert worden ist. Die zurückgebliebenen Türken verschanzten sich. Nach Aussagen von Kundschaftern haben sich nach dem Rückzuge aus Choloni und Sugdidi unter den Türken Krankheiten in sehr hohem Grade ausgebreitet, und war die Sterblichkeit dort sehr bedeutend. — Der Minister des kaiserl. Hauses, General Graf Adlerberg, ist dem Kaiser nach Finnland, zunächst nach Helsingfors, nachgereist. Eben dahin hat sich auch der Leibarzt des Kaisers, Enochin, begeben. Der Kaiser wird noch in diesem Monat zurück erwartet.

Aus Neval wird vom 15. März berichtet, daß man dort eine offizielle Depesche erhalten habe, der zufolge die Krönung des Kaisers in Moskau gegen Ende des Mai stattfinden sollte.

Wosen, 30. März. (D. A. Z.) Der 18. März war der Tag, an dem die Aushebung von 20,000 Mann Rekruten statt haben sollte; da traf plötzlich die Ordre ein, dieselbe bis zum 27. März auszusetzen. Am letztem Tage traf nun ein Befehl ein, die Konfiskation bis auf Weiteres zu vertagen; ja es wurde vorgestern und gestern, offenbar mit Zustimmung der höhern Behörden, allgemein die Nachricht verbreitet, die Aushebung werde, da der Friede so gut wie gesichert sei, gar nicht stattfinden, worüber ein allgemeiner Jubel herrscht, da die Konfiskation nicht mehr auf die niedern Stände sich beschränkt. — Der Krieg hat Rußland einen ungeheuern Menschenverlust gebracht. Das feindliche Schwert hat nur die geringere Zahl fortgerafft; der Mangel an der nöthigen Fürsorge hat die Armee hekatombenweise hingeopfert. Die polnische Zeitung „Gazet“ sagt, daß von dem Grenadierkorps, das beim Aus-

marsche 40,000 Mann stark gewesen, nur 15,000 Mann die Krimm wirklich erreicht haben. Daraus wird auch die unerbittliche Strenge erklärlich, womit der Kaiser die diesfallige Untersuchung angeordnet und die Schuldigen, darunter hohe Generale, vor das Kriegsgericht zu stellen befohlen hat.

Vermischte Nachrichten.

†† Karlsruhe, 3. April. Man theilt uns aus Hannover mit, daß auf der Kunstausstellung daselbst zwei Bilder von Eleven der hiesigen großh. Kunstschule (Künstlerabtheilung) angekauft wurden. Das eine dieser Bilder stellt vor: die Beierheimer Eichen, und ist von Hrn. Kotsch aus Hannover gemalt. Das andere, von Hrn. Roux aus Heidelberg, stellt vor: der verwundete Dragoner.

Da beide Bilder in der hiesigen großh. Kunsthalle im Febr. d. J. vor deren Abfindung ausgestellt waren, dürfte gegenwärtige Notiz manchem hiesigen Kunstfreunde von Interesse sein.

München, 28. März. Der hiesige Magistrat hat heute beschlossen, die Grabstätten zweier berühmten, leider zu früh der Welt entrissenen Männer, Sennefelder († 1834) und Gabelsberger († 1849), für ewige Zeiten als unveräußerlich einzutragen, da sich an die Namen so erfreuliche Erinnerungen knüpfen. (Sennefelder hat die Lithographie, Gabelsberger die Stenographie erfunden.)

Breslau, 29. März. Heute Morgen starb der Professor der hiesigen Universität, Dr. Ambrosch, in einem Alter von 51 Jahren.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Großherzogliches Hoftheater.

Freitag, 4. April, 2. Quartal, 41. Abonnementsvorstellung: **Die Waise von Lowood**; Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Akten, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Frankfurter Börsenzettel nach dem Kursblatt des Wechselmakler-Syndikats. Mittwoch, 2. April.

Staatspapiere.				Anlehens-Loose.			
		Per comptant.				Per comptant.	
Oestr.	5 ⁰ / ₁₀ M. i. S. b. R.	90 G.	G. Hss.	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Obligat.	101 ³ / ₄ P. 1/4 G.	Oest. 500 fl. b. R. 1834	
	5 ⁰ / ₁₀ do. holl. St.	90 ³ / ₄ P.		4 ⁰ / ₁₀ do. bei Roth.	99 ³ / ₄ P.	225 P.	
	5 ⁰ / ₁₀ do. 1852 i. Lst.	89 P.		3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto	92 ¹ / ₄ P.	" 250 fl. " 1839	
	5 ⁰ / ₁₀ Lb. i. S. b. R.	91 G.	Nass.	5 ⁰ / ₁₀ Obl. bei Roth.	101 ¹ / ₂ P.	" 250 fl. " 1854	
	5 ⁰ / ₁₀ Mte. C. i. S. i. M.	82 ¹ / ₂ G.		4 ⁰ / ₁₀ " ditto	99 P. 98 ¹ / ₂ G.	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Preuss. Pr.-A.	
	5 ⁰ / ₁₀ N.-Anl. v. 1854	85 ³ / ₈ 1/2, 3/4 bez. u. G.		3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Obl. ditto	89 ¹ / ₄ P.	114 ¹ / ₂ P.	
	5 ⁰ / ₁₀ Met.-Obl.	84 ¹ / ₂ 5/8 bez. u. G.	Frkft.	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Obligat.	92 ¹ / ₂ P.	Mailand-Como fl. 14	
	5 ⁰ / ₁₀ do. 1851 S. A.	—		3 ⁰ / ₁₀ ditto	85 P.	12 ¹ / ₂ P. 1/4 G.	
	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Met.-Obl.	76 ¹ / ₂ etw. 5/8, 3/4 bez. u. G.	Russl.	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ i. L. fl. 12 b. H.	—	Badische 50-fl.	
	4 ⁰ / ₁₀ ditto	67 ⁷ / ₈ P.		4 ⁰ / ₁₀ i. R. fl. 2 b. H.	—	79 ¹ / ₄ P.	
	3 ⁰ / ₁₀ ditto	51 ³ / ₄ G.		4 ⁰ / ₁₀ " b. St.	—	" 35-fl.	
	2 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto	42 ¹ / ₄ G.	Polen.	4 ⁰ / ₁₀ fl. 500 Partiale	86 ¹ / ₂ P.	47 bez.	
	1 ⁰ / ₁₀ ditto	17 ¹ / ₈ P. 16 ⁷ / ₈ G.	Span.	3 ⁰ / ₁₀ inländ. Schuld	40 ³ / ₄ P. 1/2 G.	Kurl. 40 Th.-L. b. R.	
	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Bethm. Obl.	76 ¹ / ₂ P.		1 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto	25 ¹ / ₂ 3/16, 1/4 bez. u. G.	41 ³ / ₄ P. 3/8 G.	
	4 ⁰ / ₁₀ ditto	—	Port.	3 ⁰ / ₁₀ Obligationen	45 ³ / ₄ G.	G. Hess. 50-fl.-L. b. R.	
Preus.	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Staatssch.	87 ¹ / ₄ P.	Holl.	4 ⁰ / ₁₀ Certificate	93 ¹ / ₂ G.	" 25-fl.-L. " 33 G.	
	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ O. b. Roth.	101 ¹ / ₂ P.		3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Synd.	—	Nass. 25-fl.-L. b. Rth.	
	4 ⁰ / ₁₀ ditto	99 ¹ / ₂ P.	Belg.	2 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Integr.	62 ¹ / ₂ G.	31 ¹ / ₄ P.	
Bayer.	5 ⁰ / ₁₀ O. 3. Emiss. b. R.	101 ¹ / ₂ P.		4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ O. i. Fr. 28 kr.	97 P.	Hamb. in Th. à 105 kr.	
	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ do.	100 ¹ / ₈ P.		4 ⁰ / ₁₀ ditto	—	68 ¹ / ₂ P.	
	4 ⁰ / ₁₀ do.	94 ³ / ₈ P.	Sard.	2 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ do. bei Roth.	55 ¹ / ₂ P.	Schmb.-Lipp. 25 Thlr.	
	4 ⁰ / ₁₀ Ablös.-R. do.	94 ¹ / ₂ P.		5 ⁰ / ₁₀ O. b. R. i. L. 28 kr.	94 G.	Sard. Fr. 36 b. Bethm.	
	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ do.	86 P.		5 ⁰ / ₁₀ Ob. bei Hambro	93 G.	44 P.)	
Wrtg.	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Obl. b. R.	102 ¹ / ₂ P.	Tosk.	3 ⁰ / ₁₀ O. b. R. i. L. 28 kr.	60 ³ / ₄ G.	2 ¹ / ₂ Lütt. Pr.-O. b. G.	
	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto	88 ³ / ₄ P.		5 ⁰ / ₁₀ O. C. b. Goldsch.	101 ¹ / ₈ G.	32 ¹ / ₂ G.	
Baden	5 ⁰ / ₁₀ Oblig.	—		5 ⁰ / ₁₀ Ob. bei Bastogi	—	Vereins-Loose à 10 fl.	
	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto	102 ¹ / ₈ P.	N.Am.	3 ⁰ / ₁₀ Obl. bei Roths.	57 G.	9 ¹ / ₂ P. 1/4 G.	
	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ do. v. 1842	89 ¹ / ₂ P. 89 G.		6 ⁰ / ₁₀ St. Dll. 2 ¹ / ₂ fl.	111 ¹ / ₂ P.		
Kurl.	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Obl. b. Roth.	101 ³ / ₄ G.		7 ⁰ / ₁₀ St. Ls. Cy. Bds.	97 ¹ / ₄ G.		
				6 ⁰ / ₁₀ ditto	80 P.		
				6 ⁰ / ₁₀ S. Louis City	80 ¹ / ₂ P.		

Diverse Aktien, Eisenbahn-Aktien und Prioritäten.		Wechsel-Kurse.	
Oesterr. Nat.-Bank-Aktien	1297-99-96 bez.	Amsterdam	k. S. 99 ⁷ / ₈ G.
ditto Inter.-Schein à fl. 840	416-420 bez.	Augsburg	" 120 ¹ / ₈ B. 119 ⁷ / ₈ G.
Oest. Creditbank-Aktien.	189-88-86 bez. u. G.	Berlin	" 105 ¹ / ₈ G.
Bayr. Bankaktien à 500 fl.	—	Bremen	" 96 ⁷ / ₈ G.
Darmst. Bank-A. à 250 fl.	355 P. 352 G.	Cöln	" 105 G.
Weim. B.-A. à 100 Rthlr.	123 ¹ / ₂ G.	Hamburg	" 89 B. 88 ³ / ₄ G.
Frankfurter do. à 500 fl.	121 ¹ / ₂ , 1/4, 3/8 bez. u. G.	Leipzig	" 105 ¹ / ₈ G.
Frankf. Dampfschl.-A. b. R.	82 ¹ / ₂ P.	London	" 120 G.
Deutsche Phönix-Aktien.	141 G.	Lyon	" —
5 ⁰ / ₁₀ Oest. Staats-Eisenb.-A.	306, 7, 6 bz. u. G.	Mailand	" 101 ¹ / ₂ B.
Cöln-Mind. Eisenb.-Aktien	— ex D.	Paris	" 94 ⁵ / ₈ B. 3/8 G.
4 ⁰ / ₁₀ Ldwh.-Bexb. Eis.-Akt.	157 P. 156 ³ / ₄ G.	Triest	" —
4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Pf.-Max.-E.-A. b. R.	118 ⁵ / ₈ , 1/8, 118, 117 ⁷ / ₈ bez.	Wien	" 117 ³ / ₈ -1/2 bez. u. G.
Kurf.-Fr.-Wilh.-Nordb.-A.	62 ³ / ₄ P.	Disconto	4 ⁰ / ₁₀ G.

Geld-Sorten.	
Pistolen	fl. 9 41-42
ditto Preuss.	" 9 56-57
Holl. fl. 10 Stücke	" 9 48 ¹ / ₂ -49 ¹ / ₂
Ducaten	" 5 34-35
20-Frankenstücke	" 9 24-25
Engl. Sovereigns	" 11 52-54
Gold al Marco	" 379-81
Preuss. Thaler	" 1 45 ¹ / ₄
5-Franken-Thaler	" 2 20 ¹ / ₂ -21
Hochhaltig Silber	" 24:30-34
Preuss. Cass.-Sch.	" 1 45 ¹ / ₈ -3/8
Divers. Cass.-Anw.	" 1 43 ¹ / ₄ G.
Dollars in Gold	" —

Druck der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.